

Die Umwelt fordert heraus

Schülerakademie in den Klimawelten: Nachhaltigkeit im Blick



Die Auswirkungen von CO₂ auf die Ozeane war ein Projekt, dessen sich der Nachwuchs annahm.

Foto: Klimawelten

sz **Hilchenbach.** „Klimawandel – die Umwelt fordert uns heraus!“. Das war das Motto der Schülerakademie, die jüngst in den Klimawelten Hilchenbach anstand. Sieben Schulen mit insgesamt 41 Schülerinnen und Schülern der Jahrgangsstufen 8 bis 12 aus dem Kreis Siegen-Wittgenstein und dem Kreis Olpe hatten den Weg in die alte Florenburgschule in Hilchenbach gefunden und waren gespannt, was sie erwarten würde.

Unter der Leitung von Judith Schneider waren neben weiteren pädagogischen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Klimawelten die Firma Geoscopia Umweltbildung, die seit 2001 Themen des Klimawandels mit Hilfe von Satellitenbildern präsentiert, sowie das Natur-Gut Ophoven und Abenteuer Lernen aus Bonn mit im Boot, heißt es in einer Pressemitteilung. Eröffnet wurde der Tag mit einem Impulsvortrag eines Geoscopia-Vertreters. „Die Bilder

der Satelliten zeigten eindrucksvoll, welche Spuren der Mensch und der Klimawandel in den vergangenen Jahrzehnten auf unserem Planeten hinterlassen hat und regten zum Nachdenken an.“

Mit diesen Eindrücken ging es in die Praxis: In vier Workshops konnten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer sich über

das Klimagas CO₂ informieren, wie es sich auf die Ozeane auswirkt, was man selbst tun kann, um seinen CO₂-Fußabdruck zu optimieren und wie wir Solarenergie als Alternative zu fossilen Brennstoffen nutzen können. Die Schüler gingen mit Neugier und Engagement ans Ausprobieren und Diskutieren. Gemeinsam wurde versucht, Lösungen für die Herausforderungen im Bereich Klimawandel und Klimaschutz zu erarbeiten und im ganz persönlichen Umfeld ins Handeln zu kommen.

Am Ende erhielten alle eine Urkunde. Umweltpädagogin Judith Schneider zog ein positives Fazit: „Ein rundum gelungener, abwechslungsreicher und informativer Tag, der Lust macht auf mehr.“ Eine weitere Schülerakademie findet am 7. Mai statt. Hier sind Schüler von Grund- und Förderschulen unter dem Motto „Naturerleben und gerechter Handel“ in die Klimawelten eingeladen.